

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 29 (1972)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Gemeinde-Sportwoche — eine tolle Idee

Die Sportvereine der 20 000 Seelen zählenden Vorstadt von Luzern, Kriens, haben sich für den kommenden Sommer Grosses vorgenommen. Während der ersten Juliwoche wollen sie die Bewohner des früheren «Schützendorfes», in neuerer Zeit in den Gazetten immer mehr als «Schlafstadt» bezeichneten Kriens zu sportlichem Tun animieren. Die Ortschaft am nördlichen Pilatusfuss soll sich in ein Sportlerdorf verwandeln, in dem jeder Bewohner die Möglichkeit erhalten soll, ausgiebig seinem Lieblingssport zu frönen. Die Organisatoren glauben, dass — schönes Wetter vorausgesetzt — gegen 5000 Einwohner der Idee von Stadtmann Heinrich Wachter zum Durchbruch verhelfen werden, so dass dieses kleine Volksfest inskünftig Jahr für Jahr den Veranstaltungskalender zieren dürfte.

Der Begriff «Sport für alle» steht klar im Vordergrund. Im 15 Wettkampftagen umfassenden Programm kommen alle, vom wanderlustigen Kleinkind auf dem Rücken des Vaters bis zum Schützenveteranen, zum Zuge. Neben dem als Prolog zwei Wochen zuvor geplanten Jugend-Schwimmländerkampf Schweiz — Berlin sollen auch ein internationales LA-Meeting mit Klassehochspringern sowie international gut besetzte Invalidensportwettkämpfe den Namen «Kriens» ins Rampenlicht des nationalen Sportgeschehens stellen. Regionale Bedeutung wird dem Sommer-Biathlon der Unteroffiziere des Kantons Luzern und den Faust-, Volley- und Korbball-Turnieren mit Vereinsmannschaften beigegeben, während den Erwachsenen ferner die erste Krienser Tennismeisterschaft, Boccia- und Kegeltourniere und ein Kleinkaliber-Volksschiessen offensteht. Zahlenmässig am besten frequentiert dürften das Schwimmen für jedermann und eine Hochwald-Wanderung sein. Mädchen-Leichtathletikwettkämpfe, die Schulhaus-Fussballmeisterschaft, das Schüler-Wettschwimmen und der Geländelauf vervollständigen schliesslich das reichhaltige Programm, wobei die beiden letzten Disziplinen zusammen mit dem Schiessen als Schüler-Dreikampf gestartet werden.

Höhepunkt der Krienser Sportwoche dürfte der Schlussabend werden, in dessen Rahmen eine Siegerehrung sowie die Wahl des erfolgreichsten Krienser Sportlers der letzten drei Jahre vor sich gehen werden. Die Werbung läuft gemeinsam, während die Vereine ihre Veranstaltungen auf eigene Rechnung durchführen. Das ganze ist jedenfalls keine schlechte Idee. Wenn Petrus den Vertrag einhält, sollte einem Erfolg nichts im Wege stehen
Fredy Vogel



während den Wintermonaten eine Organisation aufgezogen, die folgende Dienstleistungen umfasst:

- Propagierung des Parcours durch Prospekte und Zeitungsinserate
- Kostenlose und unverbindliche Beratung für Personen oder Gremien die sich für den Bau eines Parcours interessieren
- Kostenlose Abgabe einer ausführlichen Baudokumentation und des Tafelsatzes für jene, die sich zum Bau eines Fitness-Parcours Intersport entschlossen haben

Fitnesshungrige Parcours-Benützer erhalten zum Selbstkostenpreis eine Sonderausgabe der Broschüre «Fit fürs Leben» von Walter Baumann. Diese Anleitung erklärt die einzelnen Übungen und gibt wertvolle Ratschläge, die helfen sollen, Ueber- oder Unterbelastung zu vermeiden. Der Fitness-Parcours Intersport ist ein wertvolles Angebot im Rahmen der Aktion Sport für alle. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass er schon in nächster Zeit in anderen Gemeinden ebenso erfolgreich sein wird wie der Prototyp in Winterthur.

Prädikat wertvoll für den Intersport-Fitnessparcours

Im Mai 1971 wurde auf dem Lindberg in Winterthur ein neuartiger Fitness-Parcours eröffnet, der sich dank seiner gut durchdachten Konzeption innert kürzester Zeit einen Spitzenplatz unter den Freizeit-Sportanlagen sichern konnte: der Fitness-Parcours Intersport.

Die Tatsache, dass in den ersten fünf Monaten mehr als 50 000 Personen auf dem Parcours trainierten, beweist, dass dem detaillierten, auf die verschiedenen Altersstufen abgestimmten Programm eine sorgfältige Planung zugrunde liegt. Wer also in Winterthur fit werden und fit bleiben will, hat dank dieser prächtigen Anlage, die von Turnlehrer Walter Baumann geschaffen wurde, keine Mühe mehr, diese Absicht in kurzer Zeit und gezielt zu verwirklichen.

Aber eben: Vorläufig ist es das Privileg der Winterthurer, auf einem solchen Parcours zu trainieren. Diesen Gedanken hat, auf Anregung der SLL-Kommission Sport für alle hin, die Intersport Schweiz in Ostermündigen aufgegriffen und

Kleine Ursache — grosse Wirkung

Treibt Sport — und ihr bleibt gesund! Diese Maxime ist allgemein gültig, auf Schüler bezogen darf man eine neue Behauptung aufstellen: «Treibt mehr Sport — und ihr werdet bessere Schüler». Nicht nur in den Sportfächern — das ist selbstverständlich — sondern in allen anderen Fächern wird in der Regel die Leistungsfähigkeit erhöht.

Einen Beweis für die Richtigkeit dieser Theorie lieferte eine Schule in Linz: Seit vergangener Herbst wurden dort zwei sogenannte «Sportklassen» geführt. Jeden Tag zusätzlich eine Stunde Sport mehr — und was geschah? Schon nach knapp einem halben Jahr stellte sich heraus, dass das schulische Niveau in den «Sportklassen» weit über dem vergleichbarer anderer Klassen lag.